
Forum A52

2. Sitzung

Landesbetrieb Straßenbau NRW, Regionalniederlassung Ruhr, Bochum

05. Juli 2017

Ort: Harpener Hellweg 1, 44791 Bochum
Teilnehmende: siehe Teilnehmerliste (**Anlage 1**)
Dauer: 16:00 Uhr – 18:00 Uhr
Moderation: Dr. Claudia Mauser, IFOK
Protokoll: Martin Wachter, IFOK

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Sachstandsbericht zum Neubau der A52

TOP 3 Vorstellung erster Ergebnisse des Verkehrsgutachtens

TOP 4 Gewerbeflächenerschließung im Bereich der geplanten Anschlussstelle Horster Straße,
Bottrop

TOP 5 Maßnahmenpaket – aktueller Stand seitens Straßen.NRW

TOP 6 Information der Öffentlichkeit

Anlagen zum Protokoll

Anlage 1 Teilnehmende Institutionen 2. Sitzung Forum A52
Anlage 2 Präsentation „Sachstandsbericht zum Neubau der A52“, Straßen.NRW
Anlage 3 Präsentation „Vorstellung erster Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung“, Büro IGS
Anlage 4 Präsentation, „Gewerbeflächenerschließung im Bereich der AS Horster Straße in
Bottrop“, Stadtplanungsamt Stadt Bottrop
Anlage 5 Präsentation „Maßnahmenpaket – aktueller Stand seitens Straßen.NRW“, Stra-
ßen.NRW

TOP 1 Begrüßung

Begrüßung Straßen.NRW

Christoph Neumann, Abteilungsleiter Planung RNL Ruhr, Bochum, Straßen.NRW, begrüßt die Teilnehmenden (**Anlage 1**). Ziel der heutigen Sitzung sei es, mit dem begonnenen Dialog fortzufahren und zum aktuellen Stand der Planungen zu informieren. Er bedankt sich bei Natascha Dietz, Abteilungsleiterin des Stadtplanungsamtes der Stadt Bottrop, für ihre Bereitschaft, den aktuellen Sachstand zur Gewerbeflächenerschließung im Bereich der Anschlussstelle Horster Straße zu präsentieren.

Begrüßung Moderation

Die Moderation, Dr. Claudia Mauser von IFOK, begrüßt die Teilnehmenden und stellt die Tagesordnung vor. Themen der Sitzung sollen insbesondere sein:

- Präsentation des aktuellen Sachstands zum Neubau der A52
- Vorstellung erster Ergebnisse des Verkehrsgutachtens
- Information zur Gewerbeflächenerschließung im Bereich der geplanten Anschlussstelle Horster Straße, Bottrop
- Erläuterung zum Maßnahmenpaket seitens Straßen.NRW

TOP 2 Sachstandsbericht zum Neubau der A52

Helgard Kleischmann, Projektleiterin Planung / Planfeststellung, Straßen.NRW, präsentiert den aktuellen Sachstand zum Neubau der A52 (**Anlage 2**).

Diskussion/Anmerkungen

Planungsstand Teil 1 Bottrop

Ein Vertreter der IHK Nord Westfalen möchte wissen, wann mit einer Offenlegung des Deckblatts III für den Teil 01 (Bottrop) zu rechnen sei.

Straßen.NRW erläutert, dass die Offenlegung voraussichtlich innerhalb des ersten Halbjahres 2018 erfolgen könne. Derzeit werde das Verkehrsgutachten finalisiert, um auf dieser Basis die lärmtechnischen Berechnungen durchzuführen. Die Planungen weisen eine hohe Komplexität auf, da der aktuelle Planstand der Stadt Bottrop zur Gewerbeflächenerschließung miteinbezogen werde.

Planungsstand Überflieger

Auf Nachfrage eines Vertreters der Bürgerinitiative Stadtentwicklung für Gladbeck erklärt Straßen.NRW, dass der so genannte „Überflieger“ für die Rampe Essen-Oberhausen (Süd-West-Verbindung) weiterhin geplant sei. Ein „Unterflieger“ sei insbesondere aufgrund der Grundwasserverhältnisse problematisch und daher keine Alternative.

Wittringer Mühlenbach

Ein Vertreter der Bürgerinitiative Stadtentwicklung für Gladbeck fragt, ob durch die Verlegung des Wittringer Mühlenbachs auch der Wittringer Park betroffen werde.

Straßen.NRW erklärt, dass eine Variantenuntersuchung zur Verlegung des Wittringer Mühlenbachs in Richtung Westen durchgeführt wurde. Für eine westliche Verlegung des Baches müsste aufgrund der

engen Platzverhältnisse im südlichen Bereich der Brillenteiche eingegriffen werden. Der Bach müsste mit einem Leitdamm von den Teichen abgegrenzt werden. Das Gelände steigt nach Westen an, deshalb würden südlich der A2 die Geländeeinschnitte deutlich größer. Zudem ist zwangsläufig eine Unterquerung der A2 mit einer circa 200 Meter langen Verrohrung nötig. Die ökologische Durchgängigkeit ist damit nicht mehr gegeben. In Abstimmung mit den Wasserbehörden werde derzeit eine Variante geplant, die durch das Autobahndreieck führt. Ein Eingriff in die Brillenteiche soll dabei vermieden werden.

Aktualisierung der Umweltverträglichkeitsstudie

Ein Vertreter der Stadt Gelsenkirchen erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Umweltverträglichkeitsstudie für den Abschnitt Gladbeck nördlich der A2.

Straßen.NRW erläutert, dass im Januar mit der faunistischen Untersuchung begonnen wurde. Ende Oktober seien die Kartierungen für wesentliche Artengruppen, wie der Fledermaus, abgeschlossen, sodass zu diesem Zeitpunkt erste Tendenzen erkennbar wären. Der dafür zuständige Arbeitskreis werde in diesem Zeitraum daher nochmals tagen. Eine abschließende Bewertung könne allerdings erst im Januar 2018 nach der vollständigen Beendigung der Untersuchungen vorgenommen werden.

TOP 3 Vorstellung erster Ergebnisse des Verkehrsgutachtens

Michael Vieten, Büro IGS, stellt die ersten Ergebnisse des Verkehrsgutachtens vor (**Anlage 3**).

Diskussion/Anmerkungen

Ausmaß des Mehrverkehrs/Bau des Möbelhauses an der B224/A52

Ein Vertreter der Stadt Gelsenkirchen nimmt Bezug auf die Zahlen zum prognostizierten Mehrverkehr durch das geplante Möbelhaus IKEA. Demnach sei mit 10.000-14.000 zusätzlichen KFZ-Fahrten täglich auf der B224 zu rechnen. Angesichts der bereits bestehenden Auslastung der B224 fragt er, welche Konsequenzen dies für die Verkehrsbelastung habe.

Herr Vieten erklärt, dass die Gesamtbelastung steigen werde. Insbesondere bei Störungen im Streckennetz sei dies kritisch zu beurteilen. Der Effekt des Möbelhauses dürfe jedoch auch nicht überschätzt werden: So handele es sich bei der genannten Zahl nicht um reinen Neuverkehr – vielmehr seien auch Mitnahmeeffekte zu erwarten, bei denen etwa Pendler auf dem Weg von der Arbeit einen Halt beim Möbelhaus einlegen. Zudem lägen die Hauptbesuchszeiten des Möbelhauses außerhalb der Spitzenstunden des Berufsverkehrs. Dies zeigten auch die Erfahrungswerte anderer IKEA-Ansiedlungen, etwa in Dortmund oder Düsseldorf. Zu Überlagerungen der beiden Verkehre könne es jedoch freitagnachmittags kommen.

Ein Vertreter der Bürgerinitiative Stadtentwicklung für Gladbeck betont, dass höhengleiche Straßenkreuze und die damit verbundene Ampelsteuerung hauptverantwortlich für die verkehrlichen Engpässe seien. Dadurch entstünde Rückstau, der wiederum höhere Umweltbelastungen zur Folge habe. Ein Vertreter der Stadt Essen stellt fest, dass es durch den Neubau der A52 zu einem deutlichen Verkehrszuwachs südlich des Autobahnkreuzes Essen Nord kommen könnte.

TOP 4 Gewerbeflächenerschließung im Bereich der geplanten Anschlussstelle Horster Straße, Bottrop

Natascha Dietz stellt die Präsentation „Gewerbeflächenerschließung im Bereich der geplanten Anschlussstelle Horster Straße, Bottrop“ vor (**Anlage 4**).

Diskussion/Anmerkungen

Leistungsfähigkeit der Kreisverkehre

Ein Vertreter der IHK Nord Westfalen äußert die Befürchtung, dass die geplanten aufeinanderfolgenden Kreisel nicht ausreichend seien, um die Verkehrsmengen zu bewältigen. Er fragt, ob dies geprüft worden sei.

Herr Vieten erläutert, dass der größere der beiden Kreisel zweispurig mit einem Durchmesser von circa 50 Meter geplant werde und zur Frage der Leistungsfähigkeit mikroskopische Verkehrsuntersuchungen durchgeführt worden seien.

Verknüpfung der Gewerbeflächenerschließung mit dem Neubau der A52

Die Teilnehmer diskutieren darüber, dass die Planung der Gewerbeflächenerschließung gemeinsam mit dem Neubau der A52 erfolgt. Ein Vertreter der Stadt Gelsenkirchen erachtet die Verzahnung kommunaler Planungen mit Straßenbauprojekten des Bundes als problematisch, da dies gegenseitige Abhängigkeiten erzeuge. Es bestehe die Gefahr, dass sich Verfahrensverzögerungen in einem Vorhaben auf das andere übertragen. Ein Vertreter der Bürgerinitiative Stadtentwicklung für Gladbeck stimmt dem zu und betont, dass die Genehmigung der beiden Vorhaben unabhängig voneinander möglich sein müsse. Ein Vertreter der Stadt Gladbeck begrüßt das gemeinsame Bemühen von Straßen.NRW und der Stadt Bottrop, die bestmögliche Planung für beide Vorhaben sicherzustellen.

Straßen.NRW erklärt, dass es sich um eine Sondersituation handele. Ein Deckblattverfahren werde in diesem Falle mit einem kommunalen Verfahren verzahnt. Dies bedeute sowohl auf technischer als auch auf Verfahrensebene eine höhere Komplexität in den Planungen. Dieser Schritt wurde bewusst gewählt, um damit im besonderen Maße auf die kommunalen Bedürfnisse vor Ort einzugehen. Es wird betont, dass die Planungen zur Basisstraße nicht das primäre Ziel verfolgten, einen Autobahnanschluss für das Möbelhaus herzustellen. Vielmehr sei sie notwendig, um die Straße „Im Gewerbepark“ sowie die „Welheimer Straße“ mit der „Horster Straße“ zu verbinden und den Autobahnanschluss für die aus Bottrop kommenden Verkehrsteilnehmer sicherzustellen.

Ein Vertreter der Stadt Essen möchte wissen, welcher Teil der Basisstraße von Straßen.NRW und welcher von der Stadt Bottrop geplant werde.

Straßen.NRW erläutert, dass sich zunächst gemeinsam mit der Stadt Bottrop und dem Möbelhaus auf eine für alle Seiten vertretbare Streckenführung geeinigt worden sei. Die Pläne dazu seien noch recht neu. Zur rechtlichen Abgrenzung der jeweiligen Vorhaben und der damit verbundenen Kostenfrage befinde man sich zurzeit noch im Gespräch.

Zeitperspektive Möbelhauseröffnung

Auf Nachfrage erklärt Straßen NRW, dass ein genauer Zeitpunkt für die Eröffnung des Möbelhauses nicht genannt werden könne und dieser insbesondere vom Bebauungsplan der Stadt Bottrop abhängen. Klar sei, dass die Planungen möglichst schnell voranschreiten sollten.

Flächennutzung Kraneburger Feld

Ein Vertreter der Emschergenossenschaft weist darauf hin, dass im Zuge der anstehenden ökologischen Verbesserungen Flächen am Kraneburger Feld gebraucht würden, etwa für Regenrückhaltebecken. Gegebenenfalls bedeute dies einen Flächenkonflikt mit der Planung des Möbelhauses. Es wird sich darauf verständigt, diese Thematik im Nachgang der Sitzung nochmals bilateral zu vertiefen.

TOP 5 Maßnahmenpaket – aktueller Stand seitens Straßen.NRW

Christoph Neumann stellt den aktuellen Stand seitens Straßen.NRW zum Maßnahmenpaket vor (**Anlage 5**).

Diskussion/Anmerkungen

Sechsspuriger Ausbau der A42

Ein Vertreter der Stadt Essen erkundigt sich nach dem derzeitigen Stand zum sechsspurigen Ausbau der A42 zwischen Bottrop Süd und dem Autobahnkreuz Herne.

Straßen.NRW erläutert, dass sich der erste Abschnitt zwischen Bottrop-Süd bis Essen-Nord derzeit in der Entwurfsplanung befinde. Im Abschnitt Essen-Nord bis Autobahnkreuz Herne werde mit der Umweltverträglichkeitsprüfung begonnen.

TOP 6 Information der Öffentlichkeit

Die Moderatorin bittet die Teilnehmenden um ein Meinungsbild, ob und zu welchem Zeitpunkt es den Mitgliedern sinnvoll erscheint, die Öffentlichkeit einzubeziehen, z.B. in Form einer Informationsveranstaltung.

Die Teilnehmer sind sich darin einig, dass im Zuge der öffentlichen Auslegung der Deckblätter bzw. der Bebauungspläne eine frühzeitige Information der Öffentlichkeit wichtig sei. Die Ansprache und Information der Kommunalpolitik, insbesondere der Bezirksvertreter, sei darüber hinaus wertvoll. Es wird darauf hingewiesen, dass in der Region derzeit eine Vielzahl an Infrastrukturprojekten und Bauarbeiten durchgeführt werde. In diesem Zusammenhang wird perspektivisch eine gemeinsame Presseinformation angeregt.

Die Moderatorin bedankt sich bei den Teilnehmenden und schließt die Sitzung.